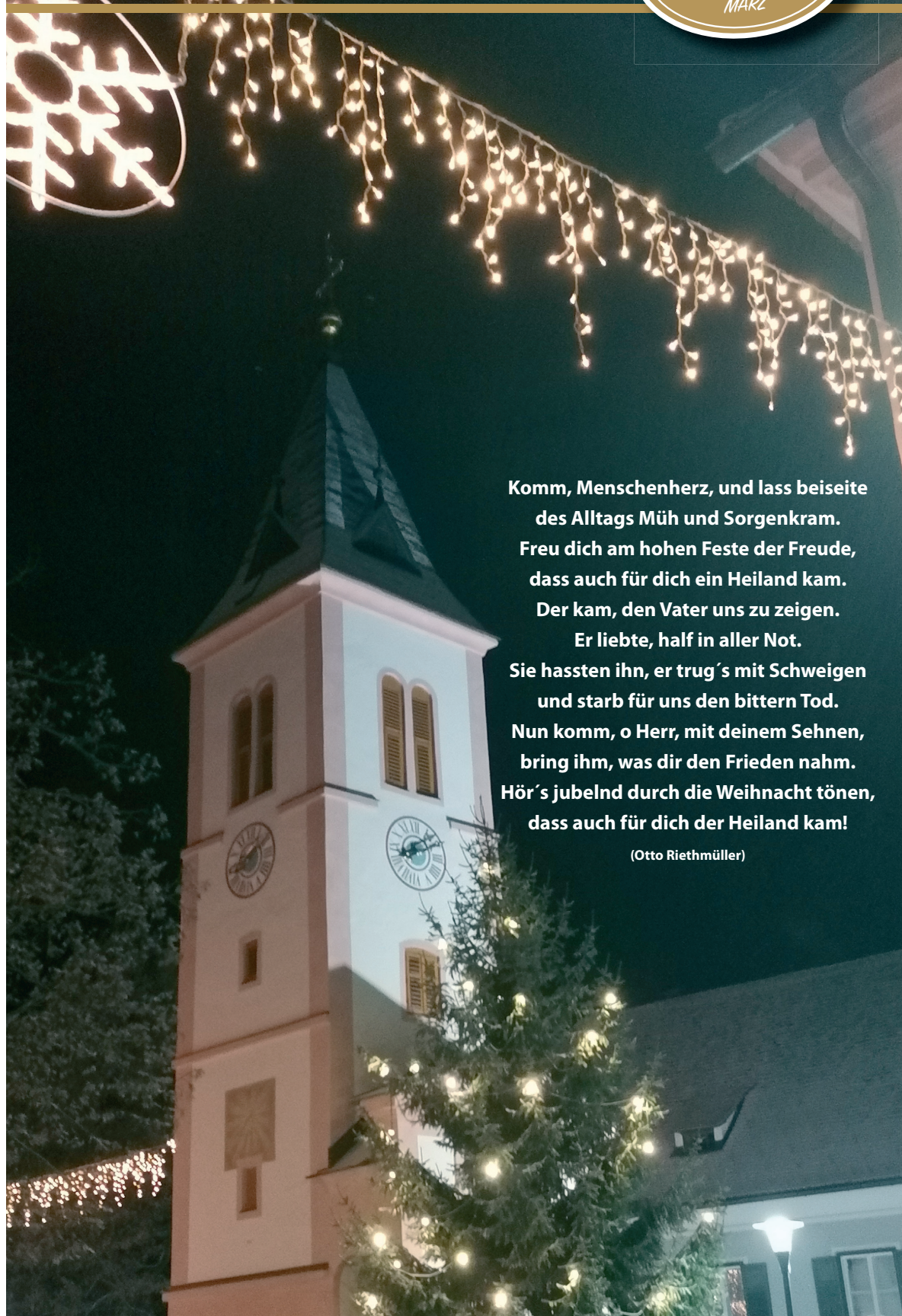


**F**  
**A**  
**R**  
**R**  
**B**  
**L**  
**A**  
**T**  
**T**



**Komm, Menschenherz, und lass beiseite  
des Alltags Müh und Sorgenkram.  
Freu dich am hohen Feste der Freude,  
dass auch für dich ein Heiland kam.  
Der kam, den Vater uns zu zeigen.  
Er liebte, half in aller Not.  
Sie hassten ihn, er trug´s mit Schweigen  
und starb für uns den bitteren Tod.  
Nun komm, o Herr, mit deinem Sehnen,  
bring ihm, was dir den Frieden nahm.  
Hör´s jubelnd durch die Weihnacht tönen,  
dass auch für dich der Heiland kam!**

(Otto Riethmüller)

**Jahresrückblick**

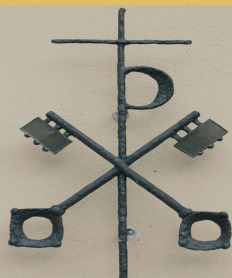
Taufen, Erstkommunion,  
Firmung, Trauungen,  
Begräbnisse  
Seite 4

**Sozialkreis**

Dienst der Nächstenliebe  
Seite 6

**Kirchweih- und  
Ehejubiläumsfest**

Bericht und Eindrücke  
Seite 7



## Pfarre St. Peter im Sulmtal

8542 St. Peter i. S., Petersplatz 1

### Kontakt:

T+F+Tonband: 03467/8304

e-mail: st-peter-sulmtale@graz-seckau.at

Pfarre St. Peter im Sulmtal

Homepage:

<https://st-peterimsulmtal.graz-sekau.at>

Pfarrer: Dr. Franz Ehgartner



KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK

### So erreichen sie uns:

Kanzleistunden **Pfarrer** (soweit möglich):

**Montag 08.00-12.00;** 0676-8742-8075

franz.ehgartner@a1.net

**Sekretärin Melina Paternusch:**

**Donnerstag 09.00-11.00;**

0676-8742-6975

melina.paternusch@graz-seckau.at

### Bankverbindung:

BAWAGPSK

AT70 6000 0000 0746 3138

### Hl. Messe:

Sonntag und Feiertag 08.30

VAM: 18.30

Werktag: 18.30

### Rosenkranzgebet:

Werktag: 18.00

Sonntag: 08.00

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Pfarre St. Peter i. S.

#### Redaktion:

Dr. Franz Ehgartner

Johanna Paschek, MSc

#### Druck:

Flyeralarm, 2351 Wr. Neudorf

#### Kontakt:

Pfarrer: 0676-8742-8075 oder

franz.ehgartner@a1.net

Paschek: 0664-88416755 oder

paschek.j@gmx.at

#### Text:

Redaktionsteam (wenn nicht anders angegeben)

#### Fotos:

Maria Fauth: Seite 3, 5, 7, 8, 9, 12

Franz Ehgartner: Seite 1, 2, 4, 5 Minis, 9

Alois Painsi: Seite 11

Johanna Paschek: Seite 6, 13, 14 -16

Nächste Ausgabe 2/2023, April-Mai-Juni

Redaktionsschluss: 01.03.2023

Erscheinungsdatum: 15.03.2023

### Allgemeine Information

Die Redaktion wünscht sich einen regen Austausch mit den Pfarrbewohnern und greift gerne Wünsche und Anregungen auf. Wir freuen uns auch über jeden Beitrag unserer Leser und bitten um Kontaktaufnahme!

In den Texten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei geschlechtsspezifischen Begriffen die männliche Form verwendet.

01

Inhalt

01

02

Inhalt

02

03

Wort des Pfarrers

03

04  
07

Aktuelles

04

08  
09

Pfarrleben

05

10  
11

Themen

06

12

Serie

07

13

Glauben

08

14  
16

Gottesdienstordnung



## Liebe Pfarrangehörige!

Wir danken der LJ wieder für den diesjährigen schönen Kirchen-Adventkranz! Wenig erfreulich ist es, dass der Advent als Zeit der Einkehr, der Besinnung und Stille immer mehr zur vorgezogenen lauten Weihnachtszeit verkommt, mit kitschiger Weihnachtsbeleuchtung und endloser Weihnachtsliederbeschallung und sogar mit Neujahrskonzerten am 2. Adventssonntag und ähnlichem mehr.

Schwere Zeiten liegen hinter uns und möglicherweise noch harte vor uns!

Man hatte eine mittelschwere C-Grippe unter Änderung der Definition („nationale Tragweite“) zur sogenannten Pandemie hochstilisiert und mit großteils absurden Einschränkungen und evidenzfreien Maßnahmen eine Angst-Pandemie und Massenhysterie gezielt erzeugt. Die Medien haben eifrig mitgewirkt und unkritisch reine Regierungspropaganda betrieben bis zur Gehirnwäsche. Allein das ständige Aufsummieren von „an oder mit“ C-Verstorbenen entbehrt jeder Vernunft! Das durchschnittliche Sterblichkeitsalter lag bei über 82,5 Jahren. Eine Übersterblichkeit setzte erst ein mit den sogenannten Maßnahmen!

Einseitige „Regierungs-Experten“ waren nicht in der Lage andere Fachleute öffentlich, im direkten Diskurs und transparent zu widerlegen, sondern diese wurden vielmehr zensuriert, diffamiert und sogar verfolgt und der Existenzgrundlage beraubt! Die Gerichtsbarkeit ließ schwerwiegende Verletzungen der Grundrechte zu. Mit den Mrd. an Unkosten hätte man das Gesundheitssystem massiv ausbauen können, welches übrigens nie wirklich an seine Grenzen gekommen ist. Folgen der aufgezwungenen Gen-Therapie sind nach wie vor unabsehbar.

Der Staat hat niemals das Recht, die Unversehrtheit des Leibes jedes Einzelnen zu verletzen durch Zwangsmaßnahmen, noch dazu mit solchen, die eine sterile Immunität gar nicht erreichen. Die Frage einer etwaigen Therapie geht nur den Patienten und den Arzt seines Vertrauens etwas an. Bei natürlicher Durchseuchung wären die wirklich gefährdeten vulnerablen Gruppen (Hochaltrige und Vorerkrankte) besonders zu schützen (gewesen)!

Kein Wunder, dass nach dem zwei Jahre langen Psychoterror das Vertrauen zu den Regierenden auf einem enormen Tiefpunkt ist.



Leider hat auch die Kirchenleitung eher als verlängerter Arm des Staates regierungshörig agiert statt sich für den Schutz der Grundrechte einzusetzen und den Gläubigen in freier Religionsausübung den Zugang zu Gottesdiensten und zum Sakramentenempfang uneingeschränkt zu ermöglichen!

Inzwischen wachen endlich viele auf und sehen, dass der Schaden wesentlich höher ist als der Nutzen. Eine Zeit der Aufarbeitung wird kommen müssen, um Verantwortliche zur Rechenschaft zu ziehen.

Uns Christen gilt das Wort der hl. Theresia v. Avila (+1582), welches man nach ihrem Tod auf einem Zettel eingenäht in ihrem Habit fand:

**„Nichts soll dich beunruhigen; nichts ängstige dich. Alles geht vorbei. Gott allein bleibt derselbe. Die Geduld erreicht alles. Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt.“**

Ich danke allen, die in stürmischer Zeit auch als treue Gottesdienstbesucher sich nicht haben verwirren lassen. Ich wünsche allen für das kommende Jahr eine Zeit, in der wir besonnen, mit Vernunft, aber ohne Panik die Prüfungen und vielfachen neuen Herausforderungen gemeinsam bewältigen – im Vertrauen auf Gottes Hilfe und Beistand, um den wir aber beten müssen!

Es gilt das Wort Jesu: „Wer ausharrt bis zum Ende, wird den Siegeskranz erlangen!“

Obwohl mein unbedeutender Geburtstag ja schon im Sommer beim Pfarrfest (mit WB Andreas Laun) vorgefeiert wurde und ich ausdrücklich keine weiteren Feiern wünschte, haben die Militärpfarre Steiermark und unser PGR den hwgst. Herrn Mil.Bischof eingeladen, als Nachfeier beziehungsweise zur Feier meines Namenstags St. Franz Xaver unsere Pfarre zu besuchen.

Ich danke S. Exzellenz für die große Mühe der Anreise aus der Residenzstadt Wien, um unsere Pfarre zu besuchen, für seine ehrenden Worte über meinen Dienst in der Militärseelsorge, sowie dem Organisten Karl Schmelzer-Ziringer und seinem Chor Kantorei Graz für die musikalische und gesangliche Gestaltung des adventlichen Dankgottesdienstes und dem PGR für die Ausrichtung der Agape! Der FFW danke ich für eine neuerliche Sankt-Florians-Skulptur und dem ÖKB für das überaus vernünftige Geschenk eines Hochbeetes, damit ich mich im Alter nicht so tief bücken muss...

Allen Mitfeiernden im Sommer und zuletzt sage ich herzlich „Vergelt's Gott“ für alle guten Wünsche und Gebete (sowie für Spenden für kirchliche und caritative Zwecke)!



Allen Pfarrangehörigen wünsche ich den Segen des göttlichen Kindes in der Krippe, seinen übernatürlichen Frieden und die anhaltende Freude der hl. Nacht. Den Jahreswechsel nehme ich gerne zum Anlass, um allen zu danken für das treue Glaubenszeugnis, für die Gebets- und Gottesdienstgemeinschaft und für jeglichen großen oder kleinen Dienst in der Pfarre und für die Pfarrgemeinschaft.

**Möge die Gottesmutter Maria im kommenden Jahr uns unter ihrem Schutzmantel bergen „bis alle Stürme vorübergehn“!**

# JAHRESRÜCKBLICK 2022

Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen, Begräbnis

03



Die Gnade der Gotteskindschaft haben empfangen im Sakrament der hl. Taufe:

**THEIßL Leonie Sophie**, Wieden  
**RITZAL Lucia Clara**, Trag  
**KOCH Lorenz**, Pölfing-Brunn  
**INSCHLAG Nila Romy**, Limberg  
**REIß Johannes Laurenz**, Leoben – Hausleiten  
**FAULAND Fabian**, Freidorf  
**PICKL Lukas**, St. Peter  
**REINISCH Isabell**, Korbin  
**MATE Eliza-Johanna**, St. Peter – Freidorf  
**FINDENIG Leonie Sophie**, Freidorf – Premstätten  
**ALDRIAN Samuel**, St. Peter



Im Ehesakrament verbunden wurden in der kirchlichen Trauung:

**REINISCH Philipp -Lisa Bianca**, geb. **TEMSEL**  
**SCHMIDT Klaus – Gabriela**, geb. **KOPRDOVA** (in Deutschlandsberg)  
**MICHELITSCH Peter – Jennifer**, geb. **SPARY** (in Laubegg)  
**LINDNER Stephan -Michaela**, geb. **KOGELNIK** (in Stainz)

## Erstkommunion



## Firmung



**WIR GEDENKEN**  
unserer lieben Verstorbenen des Jahres 2022  
(Allerheiligen 21 – Allerheiligen 22)

2021

**STRAUSS Elisabeth**, Bergla, im 84. Lj

2022

**JANESCHITZ – KRIEGL Kaspar**, St. Peter, im 66. Lj  
**KLEINSCHUSTER Elisabeth**, Graz – Riemerberg, im 62. Lj  
**NUßMÜLLER Maria**, Kreuzberg, im 87. Lj  
**KÜGERL Ludmilla**, Limberg, im 82. Lj  
**BIRNSTINGL Rosa**, Steyeregg, im 92. Lj  
**KORP Sophie**, Kerschbaum, im 89. Lj  
**LÖDLER Heidelinde**, Kalkgrub, im 57. Lj  
**MASSER Franziska**, Korbin, im 89. Lj  
**BERGMANN Christian**, St. Peter – Schwanberg, im 69. Lj  
**EISBACHER Johann**, Moos, im 78. Lj  
**GIMPEL Berta**, Moos, im 92. Lj  
**HÄUSERER Susanne**, Gasselsdorf, im 51. Lj  
**PÖLZL Johann**, Eibiswald-Freidorf, im 92. Lj  
**KNAPPITSCH Josefina**, Kalkgrub – DL, im 85. Lj  
**SKAZEL Gerhard**, St. Peter, im 78. Lj  
**WARTBÜCHLER Johann**, Riemerberg-Pölfing Brunn, im 89. Lj  
**PAINSI Alois**, Freidorf, im 91. Lj  
**FIAT Paul (Pavel)**, Freidorf, im 59. Lj  
**OBEREDER Helga Maria**, Moos – Rönök/Ungarn, im 78. Lj

# Ministranten

Wir freuen uns sehr, dass für das Schuljahr 2022 - 2023 zahlreiche Kinder den wertvollen Dienst als Ministrant wieder übernehmen werden.  
Neuzugänge: KOCH Ines, KURZ Joris

1. Reihe: MICHL Ilian, KOCH Ines, TENGG Markus M.
2. Reihe: RITZAL Paul, MICHL Malia, TENGG Christian-Leo
3. Reihe: KOCH Emily, NELL Anna, TENGG Katharina
4. Reihe: PRACHER Maria, PASCHEK Florian  
KURZ Joris und KUMPITSCH Franziska (nicht am Bild)



03

Aktuelles

## 100. Geburtstag der FF St. Peter i. S.

Die Pfarre gratuliert und wünscht „Gut Heil“ für die nächsten 100 Jahre!

Am 10. September feierte eine Abordnung der Feuerwehrkameraden mit HBI Oskar Strametz in der Kirche, um den 100. Gründungstag liturgisch zu begehen. Am 2. Oktober folgte die allgemeine Feier, in der wir zuerst im Gottesdienst der verewigten FF-Kameraden der letzten 100 Jahre gedachten, um dann in einem weiteren Festakt am Kirchplatz das Jubiläum zu begehen.

Den 100. Geburtstag erleben nur wenige Menschen. Und diese sind dann doch recht gebrechlich und auf Hilfe und Pflege angewiesen.

Ganz anders die FF, die kein Ablaufdatum hat und sich ständig verjüngt und auch mit 100 noch voller Tatendrang und jugendlicher Frische ist.

Was wünscht man einem hundertjährigen Jubilar?

Möglichst gute Gesundheit und noch eine gute Zeit, von der wir aber ahnen, dass sie immer kürzer wird.

Die FFW mit ihrem Idealismus darf aber nie zu Ende gehen und wird es hoffentlich auch nicht. Denn es ist in ihrem Motto eben auch die Gottes- und Nächstenliebe festgeschrieben (das 1. und wichtigste Gebot):

Gott zur Ehr und den Menschen in Feuersgefahr zur Wehr.

Es bedarf auch in Zukunft der Florianijünger, die im Einsatz ihres Lebens für Menschen in Gefahr das Beispiel des hl. ersten Märtyrers Österreichs (damals Ufernoricum) nachahmen unter den heutigen Bedingungen, freiwillig und ehrenamtlich.

Vielfältig ist der Einsatz: Früher ging es hauptsächlich darum, Feuer zu löschen, heute mehr um Aufarbeitung von Sturmfolgen und Hochwasser, um Fahrzeugbergung, technischen Einsatz bei Ölalarm, diverse Aufräumarbeiten... dazu Funkdienst, sportliche Übungen, Wissen, fachliche Ausbildung und noch dazu Bälle, Fetzenmärkte und ähnliches. Für die FF-Jugend: Ausflüge, Kegelabende, Zeltlager mit Gulaschkanone, Wettbewerbe, Gerätekunde, Erste Hilfe, Zivilschutz und vieles mehr.

Es handelt sich um Jugendarbeit im besten Sinne des Wortes, wo Jugendliche Teamgeist lernen und gelebte Kameradschaft.

Am jährlichen Florianisonntag feiern wir den gemeinsamen Namenstag aller Florianijünger.

Zwischen Pfarre und FF besteht eine enge Verbindung von Anbeginn:

Am Ursprung und zwischendrin standen sogar Seelsorger, nämlich ein Kaplan und ein Pfarrer in führender Position:

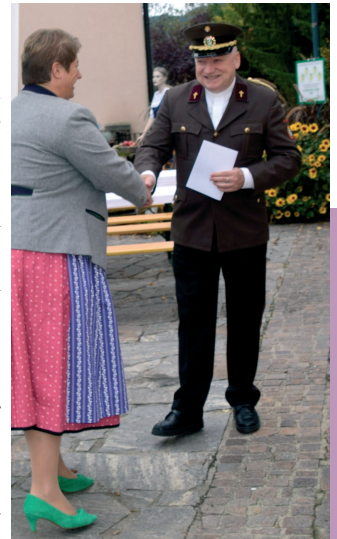
Kaplan Hagenhofer Johann, 1922-24 (dann versetzt) und Pfarrer Resch: 1932 -1939 (Kriegsbeginn) jeweils als Feuerwehrhauptmann.

Mir wurde vor 20 Jahren die Ehre zuteil, auch die FF-Uniform tragen zu dürfen als Feuerwehrkurat, obwohl ich – wie seinerzeit gesagt – zwar gelernter Milizsoldat bin, aber leider nicht qualifiziert bin für den Einsatz als Feuerwehrmann, sondern nur, wenn die Sirene ertönt, mit meinem Gebet und Segen die Kameraden begleiten kann, damit sie möglichst heil wieder vom Einsatz zurückkehren.

HBI Oskar Strametz war umgekehrt auch eine Periode für die Pfarre als Präsident des PGR im Dienst! Und auch die Feldküche war für das Kirchweihfest mehrmals im Einsatz – es wäre schön, wenn dies auch in Zukunft der Fall sein würde!

Als Pfarre wünschen wir unserer FF auch für die nächsten 100 Jahre „Gut Heil“ und erbitten Gottes Schutz und Segen auf die Fürsprache des hl. Florian weiterhin.

Dem Hauptmann gratulieren wir zum Aufstieg vom OBI über den HBI und neuerdings zum ABI sehr herzlich! Auf viele weitere gute Jahre im Dienst der Allgemeinheit!



## Liebe ältere und kranke Pfarrangehörige!

## Liebe Geburtstagsjubilare in unserer Pfarre St. Peter i.S.!

Grüß Gott!

Eine der drei Grundaufgaben jeder christlichen Gemeinde ist – neben Liturgie (Feier der Sakramente) und Verkündigung – die **DIAKONIE**: der Dienst an den schwächeren Menschen, dh. vor allem die **Sorge um die älteren und kranken Mitmenschen**, die nicht so am Pfarleben teilnehmen können, weil sie an das Haus od. ans Krankenbett gebunden sind.

◦ Wenn Sie diese unsere kleinen Dienste annehmen wollen, melden Sie sich bitte bei einem

### SOZIALKREISMITARBEITER Ihrer Ortschaft

- > St. Peter: Anna Hatzi 0676 8742 8246
- > Korbin: Maria Fauth: 0680 2392068 (03465-2184)
- > Greith-Fröhlichberg, Poppenforst-Riemerberg:  
Grete Krenn: 0676 9107177
- > Kalkgrub: Linde Bezovnik: 0664 420 5223
- > Limberg: Maria Gaisch: 0676 8742 8585
- > Steyeregg: Franz Leitinger: 0676 8742 9126
- > Moos: Herbert Deutsch: 0664 3926 291
- > Freidorf: Maria Marx: 0660 34890 90
- > Kreuzberg-Eichegg: Reiterer Christine: 03467 7379

### **WIR WÜNSCHEN UND ERBITTEN IHNEN VON HERZEN GOTTES BESONDERE NÄHE UND DEN SCHUTZ MARIENS ALLEZEIT!**

◦ Unser **SOZIALKREIS der PFARRE** möchte zu diesem **Dienst der Nächstenliebe (CARITAS)** ein wenig beitragen durch:

- \* **Besuch aller Geburtstagsjubilare:**  
(ab 70. Lj, alle 5 Jahre, ab 90 jährlich)  
mit dem Segenswunsch und einem Gruß der Pfarre;
- \* **Krankenbesuch:**  
soweit es gewünscht wird und uns bekanntgegeben wird (sowohl zu Hause wie auch im Krankenhaus);
- \* **Monatliches „PFARRCAFE“ im Pfarrheim:**  
im Anschluß an die hl. Messe für „JUNGGEBLIEBENE ÄLTERE und JUNGE“ am letzten Sonntag im Monat (außer Sommerferien);

(auf Anfrage mit Abholdienst zur hl. Messe für Ältere und Alleinstehende);

- \* **Marien-Andacht zu Hause:** „**MARIA KOMMT ZU DIR**“ für 21 Tage als Wandermuttergottes, mit gemeinsamer Andacht u. Gebetshilfe;
- \* **Gebet/Andacht im Pflegezentrum St. Peter/S.:**  
wöchentlich – freitags um 15 Uhr.



◦ *Weitere Seelsorgliche Dienste der Pfarre:*

#### Monatliche Krankenkommunion:

> **Einmal monatlich zu Hause** – traditionellerweise am Herz-Jesu-Freitag = 1. Freitag im Monat – wird allen Kranken (soweit sie selbst diesen Wunsch an die Pfarre melden unter [03467] 8304 = auch per Tonband möglich) die hl. Kommunion vom Pfarrer im Rahmen einer kleinen Kommunionfeier spendet.

#### > **PFLEGEZENTRUM St. Peter,**

1. Monatsfreitag, 15.00 – 15.30

#### Ostersakramente bzw. Weihnachtskommunion:

können Sie nach Meldung empfangen am Grün-donnerstag und am Hl. Abend (bzw. mit Terminvereinbarung in der Fastenzeit und im Advent).

#### Persönlicher Besuch des Pfarrers zwischendurch:

auch mit Spendung der Sakramente (Krankensalbung, Beichte, Krankenkommunion) – wird von uns gerne vermittelt.

**Anregungen u. Wünsche:** bzw. auch Ihre Bereitschaft zur Mithilfe im Sozialkreis melden Sie bitte an:

Hermine Wenninger, Moos 34, erreichbar täglich von 8-9 Uhr unter (03467) 2134 und 0676-8742-8429.



## Kirchweih- und Ehejubiläumsfest

Am Sonntag, dem 11. September, wurde der jährliche Kirchweih-Festgottesdienst von der **Mädchengruppe Cantiamo** musikalisch und gesanglich mitgetragen und im Anschluss konnte auf unserem Kirchplatz das Kirchweihfest bei schönem Wetter weiter gefeiert werden. Im Rahmen des Festes wurden auch die **Ehejubiläen von Ehepaaren**, welche in der Pfarrkirche geheiratet haben oder im Ort wohnhaft sind, mitgefeiert. Der Einladung folgten 14 Ehepaare, die 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 65 Ehejahre zu feiern hatten.

Die Festlichkeiten begannen mit dem Dankgottesdienst, welcher von **Pfarrer Franz Ehgartner** zelebriert wurde, in dem die Jubelpaare einzeln den Segen für möglichst viele weitere und glückliche Ehejahre erhielten. Als Erinnerung an diesen besonderen Tag bekam jedes Ehepaar als Geschenk eine Ehejubiläumskerze, welche die Eheleute gemeinsam am Altar entzündeten sowie einen personalisierten Hochzeitssegens vom Herrn Pfarrer überreicht und nachträglich ein gerahmtes Erinnerungsfoto der Pfarre. Anschließend konnten die Eheleute an der Ehrentafel bei einem Festtagsessen ihren Jubeltag mit köstlicher Torte und Kaffee ausklingen lassen.

Ein musikalisches Feuerwerk entzündete eine **Abordnung der Spielgemeinschaft Schwanberg – St. Peter i. S.**, die mit ihrer besonderen Liederauswahl so manchen zum Mitsingen anregten, sodass dieses Fest hoffentlich allen als ein wunderschönes Ereignis in Erinnerung bleiben wird.

Die Pfarre und der PGR wünschen den Jubelpaaren noch viele schöne Jahre in Liebe, Gesundheit, Glück und Freude, sowie Gottes Segen!



## Kräutersegnung 15.8.2022

Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau **GALLI Christine** bedanken, die mit ihrem fleißigen Team 75 wunderschöne Duftsträuße bereitgestellt hat. Danke auch den Spendern für 361,50 Euro!



## Pfarrcafe´

Es freut uns, dass wir nach 2-jähriger Pause bedingt durch die Pandemie das Pfarrcafe´ im September dieses Jahres wieder abhalten konnten. Die große Teilnehmerzahl hat uns sehr gefreut. Auch seitens der Besucher war die Freude allen anzusehen. Wir hoffen, dass es weiter so bleibt und richten die Bitte an die Pfarrbevölkerung diese Veranstaltung weiter tatkräftig zu unterstützen.

Text: HATZI Anna





## Erntedankfest 16.10.2022

Die Erntekrone wurde von der Landjugend St. Peter i. S. schön geschmückt und am Kirchplatz von Herrn Pfarrer Dr. Franz Ehgartner gesegnet, musikalisch feierlich umrahmt vom Musikverein St. Peter im Sulmtal.

Anschließend wurde der Dankgottesdienst mit der Pfarrbevölkerung, sowie mit den Kindern der Volksschule St. Peter, gefeiert. Unter dem Motto „die Bäuerin hat´s, der Körper braucht´s“ wurden von der stellv. Obfrau der Landjugend „Lipp Anna, Kräuter vorgestellt und kleine Präsente verteilt. Am Kirchplatz gab es nach der Messe von der Frauenbewegung Verhackertbrot, Kastanien und Sturm sowie Strauben, Kaffee und köstliche Mehlspeisen.

Am Erntedankfest hat die Musikkapelle schon seit vielen Jahren ihren „Tag der Blasmusik“. Somit konnten sich die Besucher bei herrlichem Wetter bei flotter Marschmusik unterhalten.

Text: KRASSER Maria



## Adventkranzsegnung 26.11.2022

Ein Dankeschön an die Landjugend für den schönen großen Adventkranz.



**Hr. OAR Alois Painsi**, Sie wurden am 05.06.1952 in Kreuzberg als erstes von drei Kindern geboren und prägten nicht nur als Bürgermeister das Leben von St. Peter i. S., sondern vor allem auch durch Ihr Engagement als Mitglied des Pfarrgemeinderates von 1974 -1982.

**Hr. OMR Dr. Alfred Lohr**, Sie erblickten in Dietmannsdorf, Pfarre St. Martin i.S. am 31. März 1953 als zweites Kind das Licht der Welt, wirken in unserer Gemeinde schon sehr lange als Allgemeinmediziner und unterstützen bestmöglich Ihre Gattin im Engagement für die Pfarre.

Herrn OAR Painsi durften wir ja bereits zum 70. Geburtstag gratulieren, Herrn OMR Dr. Lohr, übermitteln wir auf diesem Wege die besten Wünsche zum Jubiläum.

**Ein herzliches Dankeschön an Sie beide für Ihre Bereitschaft zu diesem Interview und den persönlichen Einblicken in Ihr Leben.**

**In der Öffentlichkeit zu stehen und für die Anliegen und Nöte der Bewohner von St. Peter da zu sein, verbindet Sie beide in Ihrem Leben. Was hat Sie motiviert Bürgermeister bzw. Arzt zu werden?**

**Painsi:** In meiner über 40-jährigen beruflichen Tätigkeit in der Gemeinde war ich bemüht, neben der korrekten Erfüllung der behördlichen Aufgaben so gut als möglich die Dienstleistung für die Menschen in den Vordergrund zu stellen. Eine Tätigkeit als Bürgermeister war von mir nicht eingeplant. Dies hat sich schlussendlich so ergeben und war auf einen Zeitraum von 10 Jahren beschränkt. Diese Zeit war herausfordernd, ist aber mit vielen positiven Erinnerungen und prägenden Erfahrungen verbunden.

**Lohr:** Ehrlich gesagt wollte ich noch in den ersten Jahren der Mittelschule das Lehramtsstudium für Geschichte und Italienisch absolvieren. Der Wunsch Medizin zu studieren, kam erst einige Zeit später. Anstoß hierfür war ein Schulkollege, dessen Vater Arzt war. Ich dachte mir in erster Linie, dass dies ein sicherer Job sei und es eine wertvolle Tätigkeit sein könnte in dem man als Arzt für die Gesellschaft einen wichtigen Dienst leisten kann. Im Laufe der Jahre verfestigte sich dieser Wunsch und auch heute bin ich sehr froh, dieses Studium gewählt zu haben. Obwohl es immer und überall Schattenseiten geben wird, muss ich sagen, dass die positiven Erlebnisse stark überwiegen und Arzt sein zu dürfen sehr erfüllend ist.

**Sie pflegen beide einen engen Kontakt zur Pfarre, welche Bedeutung hat der Glaube für Sie?**

**Painsi:** Glaube kann für Menschen hilfreich sein bei der Suche nach Antworten auf die Sinnfrage des

**Wie haben Sie als Kind den Glauben und die Kirche erlebt, was hat sie dabei geprägt?**

**Painsi:** In unserer Familie waren das tägliche Gebet und der sonntags feiertägliche Kirchgang gelebte Praxis. Als Jugendlicher hat mich die Aufbruchsstimmung in der Kirche im Zusammenhang mit dem 2. Vatikanum fasziniert. Positiv in Erinnerung ist mir auch das Erleben von Gemeinschaft in der Katholischen Jungeschar.

**Lohr:** Meine Großmutter mütterlicherseits war eine sehr gläubige Frau, die sehr darauf bedacht war, meinen Geschwistern und mir den Glauben näher zu bringen. In Erinnerung geblieben sind die regelmäßigen sonntäglichen Kirchgänge und die täglichen Maiandachten in der Dorfkapelle. Der Religionsunterricht in der Mittelschule in Leibnitz, in welchem wir sehr angeregte Diskussionen mit Pater Reinhold führen durften, war für mich in der Kindheit/Jugend auch sehr entscheidend. Er hat es sehr gut verstanden, uns Schüler zu motivieren, sich mit komplexen Themen auseinandersetzen.

**Gibt es in Ihrem Alltag Rituale, die Sie als stärkend erleben und die Ihnen Halt geben?**

**Painsi:** Das Mitfeiern der Feste im Jahreslauf und auch die Pflege des heimischen Brauchtums ergeben eine liebgewordene Struktur. Dankbar besuchen meine Frau und ich auch die reichhaltigen und qualitativollen kulturellen Veranstaltungen im Ort und in der Region. So oft als möglich genieße ich kleine Wanderungen in der unmittelbaren Umgebung und im nahen Bergland. Bewegung in der freien Natur ist für mich ein Lebenselixier und bevorzugte Art der Erholung.

**Lohr:** Das regelmäßige Zusammensein mit meiner Familie ist etwas, das ich auf keinen Fall missen möchte und was mir wirklich Kraft gibt. Sowohl ein mittlerweile jährlicher Familienurlaub sowie auch, weitaus häufiger, ein gemeinsames Mittagessen oder eine abendliche Jause. Auch Traditionen oder traditionelle Feste geben für mich Fixpunkte vor, an denen ich mich orientieren kann. Am schönsten ist es natürlich, wenn diese Traditionen gemeinsam mit der Familie begangen werden.



Alois Painsi mit Eltern und Geschwistern



Alfred Lohr mit Gattin beim Ehejubiläumsfest

Lebens. Er ermöglicht Hoffnung auf Geborgenheit in der Hand Gottes. Ich bin äußerst dankbar für das Beispiel im Glauben und die religiöse Infrastruktur, welche wir in unserer Pfarre vorfinden. Ein täglicher Gottesdienst und tägliches Rosenkranzgebet wie bei uns üblich, sind landesweit leider zur Seltenheit geworden.

**Lohr:** Ich muss zugeben, dass der Kontakt zur Pfarre in den letzten Jahren schon sehr stark durch meine Frau, die sich seit vielen Jahren im Dorfleben sehr engagiert, entstanden ist. Aber Glauben an sich war in meinem Leben schon immer von Bedeutung. Ich denke, Hoffnung, Trost und Kraft zu spenden ist etwas, das die Arbeit des Priesters und jene des Arztes gemeinsam haben. Ich habe den Glauben auch immer als Wegweiser verstanden, ein „gutes Leben“ zu führen.

**Welchen Ratschlag würden Sie den jungen Menschen auf ihrem weiteren Lebensweg geben?**

**Painsi:** Ich bin völlig ungeeignet jemandem Ratschläge zu erteilen. Ich hoffe aber, dass junge Menschen kraftvoll und konsensbereit die gewaltigen Herausforderungen

unserer Zeit meistern, ihre vielfachen Talente in einem erfüllten Leben nutzen können und sich bestmöglich für Frieden und mehr Gerechtigkeit einsetzen.

**Lohr:** Die jungen Menschen sollen an sich selbst glauben und die Chancen, die ihnen in der heutigen Zeit zur Verfügung stehen, auch nutzen. Dabei sollte jedoch nicht auf Traditionen und ursprüngliche Überzeugungen vergessen werden. Es ist erfreulich, welche Perspektiven sich jungen Menschen heute eröffnen und es wäre eine Kombination altbewährter Ansichten mit den sich heute bietenden Möglichkeiten anzustreben. Es wäre daher wünschenswert, wenn sie sich auch wieder mit grundlegenden Werten, welche für eine funktionierende Gesellschaft unerlässlich sind, auseinandersetzen. Insbesondere Toleranz, Empathie, Solidarität und Respekt sollten stärker gelebt werden.

**Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, welche wären es?**

**Painsi:** Aus meiner Sicht ist Frieden für alle Menschen die wichtigste Grundvoraussetzung. Weiters wären die Erhaltung einer lebenswerten und intakten Umwelt

und Wahrung der Menschenrechte, demokratische Entscheidungsfindung und Rechtsstaatlichkeit für möglichst viele Menschen ein Herzensanliegen.

**Lohr:** Für mich selbst wünsche ich mir einen gesunden Lebensabend, eingebettet in einer lieben Familie. Für uns alle wünsche ich mir, dass der Egoismus der heutigen Zeit ein Ende findet und dass „das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen“ keine leere Floskel bleibt. Und zwar in allen Bereichen: im Alltag, Politik und den verschiedenen Glaubensrichtungen. Nur so können die drängenden Probleme unserer Zeit gelöst werden, wie zum Beispiel die sinnlosen Kriege, die uns schon so lange heimsuchen. Für die Gesellschaft wünsche ich mir eine Entschleunigung. Zu hektisch und schnelllebig wird der Alltag gelebt. Eine Entspannung in diesem Punkt wäre der gesamtgesellschaftlichen gesellschaftlichen Entwicklung zuträglich, womit sich für mich der Kreis zur vorherigen Frage schließt.

Diesmal widmen wir uns einem ganz elementaren Teil unserer Kirche – dem Priester. Wie viele vielleicht wissen, erfüllt Mag. Dr. Franz Ehgartner diese Aufgabe bereits seit über 30 Jahren hingebungsvoll und demütig in unserem Gotteshaus.

Am **Dienstag dem 29. November 2022** zelebrierte unser Herr Pfarrer, wie wochentags jeden Abend, den Gottesdienst. Anders als sonst war an diesem Tage, dass:

- »er selbst seinen 70. Geburtstag zu feiern hatte,
- »alle 13 Ministranten im Dienste standen,
- »und die Kirche bestens gefüllt war.



Außerdem wurde der Gottesdienst musikalisch von MMag. Wolfgang MICHL auf der Gitarre begleitet. Die Fürbitten beinhalteten an diesem Abend die Segnung des Geburtstagskindes und die Wünsche, dass unser Herr Pfarrer weiterhin viele Jahre noch den Kirchendienst versehen kann. Pure Gänsehautstimmung war angesagt, als alle Mitfeiernden das „Vater unser“ anstimmten. Am Ende des Gottesdienstes kam der große Auftritt der Ministranten und des Ehrenministranten Franz KUMPITSCH. Unter der Anleitung von Petra TENGG überraschten Sie unseren Pfarrer mit einem kreativen Dankeschön und einer ewig haltenden Torte (siehe Foto), die an seinen 70. Geburtstag erinnern soll. Der gf. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Karl-Heinz NEUHARDT überbrachte die besten Glückwünsche zum runden Geburtstag. Ein sichtlich bewegter Herr Pfarrer bedankte sich bei den Ministranten für Ihren Fleiß, beim PGR für die Gestaltung der Messe und bei allen Mitfeiernden für Ihr Kommen.



### Lieber Herr Pfarrer,

mit dieser Seite werden Sie nicht gerechnet haben, denn sie war in unserem, eigentlich schon druckfertigen, Entwurf nicht enthalten. Also bitte nicht böse sein, aber es war dem PGR ein Anliegen, Ihnen auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich zu Ihrem 70. Geburtstag zu gratulieren und die besten Wünsche zu überbringen:

**Der PGR wünscht Ihnen von Herzen noch viele Jahre in bester Gesundheit, viel Energie und Kraft für Ihre kommenden Aufgaben und vor allem Gottes Segen!** J.P.



Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht  
leuchten über dir und sei dir gnädig;  
der Herr hebe sein Angesicht über dich  
und gebe dir Frieden.

Mose 6,24-26

**Die Pfarre bedankt sich sehr herzlich bei den 28 freiwilligen Helferinnen für die wöchentliche Kirchenpflege und den wunderschönen Blumenschmuck im Jahre 2022. Die Kirchenbesucher und der PGR bitten Sie weiterhin diese wertvolle Aufgabe für 2023 zu übernehmen. Ein „Vergelt´s Gott“ für Ihren Fleiß!**

**JÄNNER**

**St. Peter**

FREIDL Trude  
REITERER Christine

**FEBRUAR**

**Moos**

GREBIEN Angelika  
KRASSER Ria  
KOINEGG Christine  
REITERER Christlinda  
OSSENAGG Herta

**MÄRZ**

**Wieden**

Für Wieden suchen wir wieder freiwillige Helfer. Bitte melden!

**APRIL**

**Steyeregg-Kalkgrub-Limberg**

BEZOVIK Linde  
GAISCH Maria  
MÜLLER Maria

**MAI**

**Fröhlichberg-Greith-Poppenforst**

KRENN Grete  
PATSCHER Christine  
PATSCHER Elisabeth  
OSWALD Gerda

**JUNI**

**Kerschbaum**

GAISCH Maria  
GUSTERHUBER Hilde  
HATZI Anna

**JULI**

**Hausleiten**

FREIDL Trude  
GAISCH Maria  
REITERER Christine  
ZÖHRER Christine

**AUGUST**

**Hausleiten**

FREIDL Trude  
GAISCH Maria  
REITERER Christine  
ZÖHRER Christine

**SEPTEMBER**

**Freidorf**

FÜRNSCHUSS Dorlithea  
MIMLICH Waldetrud

**OKTOBER**

**Korbin**

FAUTH Maria  
KNAPPITSCH Maria  
PAINSI Franziska

**NOVEMBER**

**Eichegg-Kreuzberg**

KLUG Theresia  
REITERER Christine  
TRUMLER Michaela

**DEZEMBER**

**Bergla**

ASSL Ingrid  
HOFER Walpurga  
LOIBNER Maria  
LOIBNER Michaela

Tag/Datum/Liturgische Feier	März
Mi 01.03. Mi der 1. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz/ Kreuzwegandacht 18.45: <b>Hl. Messe</b>
Do 02.03. Do der 1. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 03.03. Fr der 1. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 04.03. g Hl. Kasimir	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 05.03.</b> <b>2. Fastensonntag</b> <b>Aktion Familienfasttag</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b> und Fastenaktion/Pfarrheim 14.00: <b>Kreuzwegandacht</b>
Mo 06.03. g Hl. Fridolin von Säckinggen	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 07.03. <b>G Hl. Perpetua u. Felicitas</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 08.03. g Hl. Johannes von Gott	18.00: Rosenkranz/ Kreuzwegandacht 18.45: <b>Hl. Messe</b>
Do 09.03. g Hl. Bruno von Querfurt	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 10.03. Fr der 2. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 11.03. Sa der 2. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 12.03.</b> <b>3. Fastensonntag</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b> 14.00: <b>Kreuzwegandacht</b>
Mo 13.03. Jahrtag (2013) Wahl Papst Franziskus	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 14.03. g Hl. Mathilde	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 15.03. g Hl. Klemens Maria Hofbauer	18.00: Rosenkranz/ Kreuzwegandacht 18.45: <b>Hl. Messe</b>
Do 16.03. Do der 3. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 17.03. g Hl. Gertrud, Hl. Patrick	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 18.03. g Hl. Cyrill von Jerusalem	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 19.03.</b> <b>4. Fastensonntag (Laetare)</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b> 14.00: <b>Kreuzwegandacht</b>
Mo 20.03. <b>Hochfest HL. JOSEF</b> <b>Bräutigam der Gottesmutter Maria</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 21.03. Di der 4. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 22.03. Mi der 4. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz/ Kreuzwegandacht 18.45: <b>Hl. Messe</b>
Do 23.03. g Hl. Turibio von Mongrovejo	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 24.03. Fr der 4. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 25.03. <b>Hochfest Verkündigung des Herrn</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 26.03.</b> <b>5. Fastensonntag</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b> 14.00: <b>Kreuzwegandacht</b>
Mo 27.03. Mo der 5. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 28.03. Di der 5. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 29.03. Mi der 5. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz/ Kreuzwegandacht 18.45: <b>Hl. Messe</b>
Do 30.03. Do der 5. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 31.03. Fr der 5. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>

## Einfach zum Nachdenken

Wir haben eine ansehnliche, einigermaßen stabile Zahl von regelmäßigen Gottesdienstbesuchern. Sie kommen teilweise aus der ganzen Region. Es sind alle Altersgruppen vertreten, erfreulicherweise sind auch mehrere junge Familien mit Kindern darunter. Es fehlen aber offensichtlich immer mehr Kirchenbesucher aus dem eigenen Pfarrbereich.

Dabei sind wir in unserer Pfarre privilegiert. Wo gibt es sonst noch tägliche Gottesdienste, ein tägliches Rosenkranzgebet und wöchentlich eine eucharistische Anbetung? Einen eigenen Pfarrer im Ort zu haben ist ein Glücksfall. Man muss religiöse Feste nicht voroder nachfeiern, wie es oft in großen Seelsorgeräumen mangels Priester erforderlich geworden ist. Wir haben einen aktiven Seelsorger, einen vorbildlichen Pfarrgemeinderat, einen engagierten Sozialkreis und viele Menschen, die alle ehrenamtlich mithelfen.

Auch ich habe während der Pandemie öfter Gottesdienste in anderen Pfarren besucht, weil die Umsetzung der gebotenen Schutzmaßnahmen vor Ausbreitung der Viruserkrankung aus räumlichen und organisatorischen Gründen besser gewährleistet schien. Möglicherweise war ich mit dieser Entscheidung nicht allein.

Gefehlt hat mir dabei aber jedenfalls die vertraute Gemeinschaft, das Gefühl dazu zu gehören und vielleicht auch der kleine Tratsch nach dem Gottesdienst. Dies sind zwar nur Nebensächlichkeiten, doch möchte ich diese in Zukunft nicht missen. Ich hoffe, dass nicht nur ich das so empfinde.

Text: PAINSI Franziska



Möge Jesus, der Herr,  
dem alle Macht im Himmel und auf Erden  
gegeben ist und der immer bei uns ist,  
dir im Gebet begegnen und dir neue Wege  
aus beängstigenden und bedrückenden  
Situationen zeigen.

Tag/Datum/Liturgische Feier	Februar
Mi 01.02. Mi der 4. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 02.02. <b>F DARSTELLUNG DES HERRN Lichtmess</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe mit Kerzensignung und Blasius-Segen</b>
Fr 03.02. g Hl. Blasius	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe mit Blasiussegen</b>
Sa 04.02. g Hl. Rabanus Maurus	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 05.02. 5. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 06.02. <b>G Hl. Paul Miki und Gefährten</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 07.02. Di der 5. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 08.02. g Hl. Hieronymus Amiliani	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 09.02. Do der 5. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 10.02. <b>G Hl. Scholastika</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 11.02. g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 12.02. 6. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 13.02. Mo der 6. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 14.02. <b>F Hl. Cyrill und Hl. Methodius</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 15.02. Mi der 6. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 16.02. Do der 6. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 17.02. g sel. Gründer Servitenorden	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 18.02. g Marien-Samstag	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 19.02. 7. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 20.02. Mo der 7. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 21.02. g Hl. Petrus Damiani	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 22.02. <b>ASCHERMITTWOCHE Fast- und Abstinenztag</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung</b>
Do 23.02. <b>G Hl. Polykarp</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 24.02. <b>F Hl. Matthias, Apostel</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 25.02. g Hl. Walburga	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 26.02. 1. Fastensonntag</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b> 14.00: <b>Kreuzwegandacht</b>
Mo 27.02. g Hl. Gregor von Narek	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 28.02. Di der 1. Fastenwoche	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>

**Donnerstag, 02.02.  
18.30 Heilige Messe mit Kerzensignung  
und Blasius-Segen**

Warum feiert man Lichtmess?

Das am 2. Februar begangene, der christlich-katholischen Tradition entstammende Fest Mariä Lichtmess feiert die Rückkehr des Lichts, das Schutz und Wohlstand symbolisiert. Es erinnert an die Darstellung Jesu im Tempel, der als Licht des Volkes Israel verstanden wird.

An diesem Tag wird das Fest der Darstellung des Herrn gefeiert. Es sind vierzig Tage nach Weihnachten und es stellt den Abschluss des weihnachtlichen Festes dar. An Lichtmess wurde der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht, die Leute brachten auch Kerzen für den häuslichen Gebrauch zur Segnung.



Segne diese Kerzen,  
die wir anzünden,  
wenn wir an Dich denken.  
Wie ihr Licht das Dunkel erhellt,  
so mache du unser Leben hell.  
Schenke uns Zuversicht und Freude  
und hilf uns mit Deinem Licht auch  
das Leben anderer Menschen hell zu machen,  
der du lebst und herrschst in Ewigkeit.  
Amen.

Tag/Datum/Liturgische Feier	Jänner
<b>So 01.01.</b> <b>H Hochfest</b> <b>der Gottesmutter Maria</b>	15.30: Rosenkranz 16.00: <b>Hl. Messe</b>
Mo 02.01. Hl. Basilius u. Hl. Gregor	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 03.01. g Heiligster Name Jesu	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 04.01. Mi der Weihnachtszeit	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 05.01 Do der Weihnachtszeit	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
<b>Fr 06.01.</b> <b>H Erscheinung des Herrn</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 07.01. g Hl. Raimund, Hl. Valentin	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 08.01.</b> <b>F Taufe des Herrn</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 09.01. Mo der 1. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 10.01. Di der 1. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 11.01. Mi der 1. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 12.01. Do der 1. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 13.01. g Hl. Hilarius	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 14.01. g Marien-Samstag	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 15.01.</b> <b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 16.01. Mo der 2. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 17.01. <b>ANBETUNGSTAG</b> <b>G Hl. Antonius, Mönchsvater in Ä.</b>	08.30: Aussetzung/Andacht 09.00 - 18.00: Anbetung 18.00: Rosenkranz 18.30: Hl. Messe mit Euch. Segen
Mi 18.01. Mi der 2. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 19.01 Do der 2. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 20.01. g Hl. Fabian, Hl. Sebastian	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 21.01. g Hl. Meinrad, Hl. Agnes	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 22.01.</b> <b>3. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 23.01. g Sel. Heirich Seuse	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 24.01. <b>G Hl. Franz von Sales</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Mi 25.01. <b>F Bekehrung des Hl. Apostels Paulus</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Do 26.01. <b>G Hl. Timotheus u. Hl. Titus</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Fr 27.01. g Hl. Angela Merici, Ordensgründerin	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Sa 28.01. <b>G Hl. Thomas von Aquin</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 29.01.</b> <b>4. Sonntag im Jahreskreis</b>	08.00: Rosenkranz 08.30: <b>Hl. Messe</b>
Mo 30.01. Mo der 4. Woche im Jahreskreis	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>
Di 31.01. <b>G Hl. Johannes Bosco</b>	18.00: Rosenkranz 18.30: <b>Hl. Messe</b>

Die Redaktion des Pfarrblattes möchte sich sehr herzlich bei allen bisherigen Spendern bedanken.

Für die längerfristige Finanzierung des Farbdruckes wäre uns noch mit jeder Spende sehr geholfen, dies ist mittels Erlagschein oder eBanking (Bankdaten sind auf Seite 2 ersichtlich) möglich. **DANKE!**



Neues Jahr

Gott, unser Vater,  
der Quell und Ursprung  
alles Guten,  
gewähre uns seinen Segen  
und erhalte uns im Neuen Jahr  
unversehrt an Leib und Seele.

Er bewahre uns  
im rechten Glauben,  
in unerschütterlicher Hoffnung  
und in der Geduld  
unbeirrbarer Liebe.

Amen.